

UNSER BAD BENTHEIM -LEBENDIG UND OFFEN- GEMEINSAM GESTALTEN!

SPD

Einer von uns:
Ralf Deckert



Ralf Deckert kandidierte 2016 bei den Kommunalwahlen erstmalig als parteiloser Kandidat auf der SPD-Liste für den Stadtrat.

Er wurde in den Bentheimer Rat gewählt und engagiert sich seitdem als Mitglied im Bau- und Sportausschuss. Er setzt sich für eine solide und machbare Städteplanung sowie für bezahlbaren Wohnraum in Bad Bentheim ein. Durch seine Tätigkeit als Vorstand beim Bauverein gelingt es ihm, sein bauliches Fachwissen gezielt einzusetzen und den Bedarf an Wohnraum sowie die Bedürfnisse der Bevölkerung einzuschätzen.

Eine weitere Leidenschaft gilt dem Sport, insbesondere dem Fußball. Selbst nur noch sporadisch aktiv, trainiert er mit viel Freude eine Jugendmannschaft beim TUS Gildehaus.

Aufgewachsen ist Ralf in Bayern, in einem Dorf in Franken. Im Jahr 2000 zog er in die Grafschaft und wohnt seitdem mit seiner Familie in Gildehaus.

SPD Bad Bentheim zum Klimaschutz

Ein Beitrag von Jürgen Uekermann, Klimaschutzexperte der SPD-Ratsfraktion

Klimaschutz bleibt weiter eine dringende Aufgabe. Das machen nicht nur die Nachrichten über den Hurrikan »Irma« deutlich, sondern auch die zunehmenden Starkregenfälle in den letzten Jahren in der Grafschaft. Das Orkantief »Sebastian« im September mit Windgeschwindigkeiten bis 90 km/h und heftigen Regenschauern in Niedersachsen bestätigte das noch einmal. **Und Ursache ist der CO₂-Ausstoß.**

Wichtige Projekte, die im Klimaschutzkonzept der Stadt im Jahr 2012 formuliert wurden, hat die SPD-Ratsfraktion eingefordert, initiiert und unterstützt. So wurde die Stelle für Klimamanagement, zunächst gegen erhebliche Widerstände im Stadtrat, eingerichtet und inzwischen noch einmal verlängert. Die städtischen Gebäude wurden energietechnisch analysiert und mit Fördermitteln zukunftsfähig renoviert. Auch die Straßenbeleuchtung wurde mit moderner LED-Beleuchtung energie- und kostensparend umgerüstet. Bei der Quartiersanalyse sind erste Schritte gemacht, aber bei der energetischen Verbesserung der Wohnbebauung gibt es noch Potenzial.

Blicke in das städtische Klimakonzept und die aktuellen Energiebilanzen machen deutlich, dass die Energieproduktion mit regenerativer

Erzeugung sich von 2011 bis 2016 fast verdoppelt hat. Die solare Energieerzeugung stieg von knapp 7 Mio. auf fast 11 Mio. kWh, die Produktion mit Windenergieanlagen von 17,5 Mio. auf 37,5 Mio. kWh. Ab 2018 wird die Windanlage Waldseite noch etwa 30 Mio. kWh jährlich produzieren. Auch wenn der Blick auf die Windkraftanlagen nicht jeden begeistert, sollten wir uns bewusstmachen, dass wir auf Fotovoltaik und Windenergie angewiesen sind um den CO₂-Ausstoß gravierend zu verringern. Bei den 156 Tsd. Tonnen CO₂-Ausstoß, die wir Bentheimer (2010) jährlich verursachen, entstammen etwa 30% der Mobilität. Gut die Hälfte davon verursachen unsere PKWs, aber auch ein Viertel die LKWs. Das können wir verringern, wenn wir öffentliche Verkehrsmittel, nach Möglichkeit unsere Füße, insbesondere aber das Fahrrad benutzen. Mit Strom aus Fotovoltaik und Windanlagen werden langfristig aber auch Elektroautos CO₂-sparende, kostengünstige Verkehrsmittel.



Bad Bentheim soll fahrradfreundlicher werden

Zu den wichtigen Aufgaben der nächsten Jahre gehört die erheblich verstärkte Förderung des Radverkehrs in unserer Stadt. Nicht nur aus Klimaschutz- und Umweltschutzgründen tun wir gut daran, häufiger den »Drahtesel« zu benutzen. Das Radfahren ist auch wesentlich preisgünstiger und sorgt obendrein für körperliche Bewegung.

Aber die Rahmenbedingungen müssen stimmen und in dieser Beziehung haben wir erheblichen Nachholbedarf.

An erster Stelle steht die Verkehrssicherheit und dabei besonders die Sicherheit der Schulwege für Radfahrer. Die SPD steht zur Sanierung des Radweges entlang der Südstraße, sieht darin



allerdings nur einen weiteren Schritt hin zur fahrradfreundlichen Stadt. Fahrradfreundlichere Ampelschaltungen, farbige Markierungen und bessere Ausleuchtungen an kritischen Stellen sowie sichere Fahrradparkplätze sind weitere Zukunftsaufgaben. Johann Bardenhorst, Fachmann der SPD für dieses Thema: »Auch der Rückbau

von Pollern sowie ausreichend breite und gute Oberflächen sind wichtig.«

Endlich soll auch die fahrradfreundliche Erreichbarkeit wichtiger Ziele verbessert werden. Neben den Schulen sind dies besonders das Gewerbegebiet Westenberg und selbstverständlich die Strecken zwischen unseren Ortsteilen.

Parkplatzproblematik in Angriff nehmen

Die SPD setzt sich für eine Lösung der Parkplatzproblematik im Innenstadtbereich ein und begrüßt ausdrücklich die Initiative unseres Bürgermeisters Dr. Volker Pannen, der kürzlich Gespräche mit Grundstückseigentümern und weiteren Beteiligten zur nachhaltigen Lösung des Problems angekündigt hat. Ziel muss nach den Vorstellungen der SPD sein, im Innenstadtbereich bedarfsgerecht neue Stellflächen für

das Kurzzeitparken bis zu zwei Stunden zu schaffen. Gleichzeitig soll der Verkehr zu bestehenden Parkplätzen wie dem Parkplatz am Schlosspark und auch zu neuen Parkplätzen an den Stadtteilen geleitet werden.

